

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 55 (1993)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Maschinenmarkt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zusammenarbeit im Landmaschinenhandel

Die drei Organisationen Schweizerischer Landmaschinenverband SLV, Schweizerischer Verband der Landmaschinenhändler SVLH und der Fachverband Landmaschinen der Schweizerischen Metallunion SMU werden zukünftig enger zusammenarbeiten. SLV, SVLH und SMU koordinieren unter dem Präsidium von Kurt Bachmann, Tägerschen, ihre Interessen und Aufgaben im Marketingbereich im Rahmen der Fachgruppe G des SLV.

Zu diesem Zweck wurde gemeinsam ein Leitbild mit folgenden Hauptaufgaben erarbeitet:

- Mitwirkung bei der Realisierung einer zeitgemässen Schweizer Marktordnung
- Reduktion der Anzahl und Steigerung der Qualität der verbleibenden Ausstellungen und Märkte
- Redaktion und Publikation von Rücknahmepreislisten und Occasionsbörsen

– Vertretung der Standesinteressen im SLV und im CLIMMAR (internat. Verband)

Damit erhält auch die deutsche Schweiz eine starke Landmaschinenhändler-Interessengemeinschaft analog der ARMA in der Westschweiz, welche ihrerseits ebenfalls mit dem SLV zusammenarbeitet.

Die Arbeitsgruppe G setzt sich wie folgt zusammen:

Kurt Bachmann, Tägerschen  
SLV/SMU (Vorsitz)  
Anton Eicher, Kaltbrunn, Präsident  
TK III der SMU  
Franz Kolb, Embrach, SLV  
Charles Lüscher, Schöftland,  
Präsident SVLH  
Jakob Naf, Eglisau, SVLH  
Hermann, Schweizer, Eiken, SMU

Mit dieser Aufgaben- und Interessenkoordination im Marktbearbeitungsbe- reich passt sich die Vertriebsstufe Landmaschinenhändler dem veränderten Markt an. Zugleich können dadurch wesentliche Kosten eingespart werden.

Red./Wie dem Leitbild im weiteren zu entnehmen ist, setzt sich die Fachgruppe G des SLV für die Weiterentwicklung und Absicherung des 2-Stufen-Vertriebs via Produzent/Importeur und Landmaschinenfachhändler ein. Sie soll zudem dafür sorgen, dass sich die Landmaschinenfachbetriebe mit ihrer Verkaufstätigkeit weniger in die Quere kommen. Die Gruppe setzt sich auch für die Beseitigung von wettbewerbsverzerrenden schweizerischen Auflagen zwecks Erreichen der Chancengleichheit gegenüber ausländischen Händlern ein und informiert seine Mitglieder über Fragen der Produkthaftung, sowie über Normen und Vorschriften informieren. Die Fachgruppe G vertritt die Standesinteressen im Schweizerischen Landmaschinenverband und gegenüber einer Reihe von Institutionen und Organisationen wie z.B. gegenüber dem SVLT.

## Moderne Pflüge aus modernem Werk

Seit 1988 erobert der Ott-Permanit-Pflug den Schweizer Markt. Er wird in Zusammenarbeit von Ott und der österreichischen Firma Vogel und Noot gefertigt. Seit Anfang Mai läuft nun die Produktion im neuen, modernsten Pflugwerk in Moson. Moson hieß früher Wieselburg und gehörte Österreich. Es liegt in der Nähe von Wien im ungarischen Zollfreigebiet. In diesem neu gebauten Werk entstehen jährlich im Moment gegen 4000 Pflüge. Wird einmal die Gesamtkapazität ausgelastet, stellen die 70 Beschäftigten bis 7500 Pflüge jährlich her, alle gemäss Bestellung aber trotzdem am Fließband, echte Just-in-Time-Fabrikation. Die Pflugscharen- und Verschleisssteifefabrikationsanlage im österreichischen Wartberg läuft weiterhin auf Hochtouren.

Der Permanit-Stahl von Vogel und Noot ist so beliebt, dass 90 Prozent der hier gefertigten Pflugscharen für andere Pflugmarken verkauft werden und nur

jede zehnte Schar an einem Permanit-Pflug montiert wird. Ott hält rund 30 Prozent Marktanteil in der Schweiz. Der Gesamtmarkt zählt etwa 800 verkaufte Pflüge im Jahr. Für Vogel und Noot ist deshalb der Schweizer Markt kein Hauptmarkt. Vielmehr richtet man sich heute auf den Osten aus, wo eine riesige Nachfrage besteht nach kleineren Pflügen, insbesondere in Polen. Da ist der neue Standort im ehemaligen Ostblock von grösster Wichtigkeit.

Die Pflüge Ott Permanit 3S zeichnen sich aus durch die hohe Festigkeit des Permanit-Stahles, die einfache Einstellbarkeit inklusive Schnittbreite im Halb-Vario-System serienmäßig und durch die unerreichte Leichtzügigkeit, wie sie durch den neuesten FAT-Test belegt worden ist.

Urs Ricklin

Halbfabrikate auf dem Zuführband.

